

Förderungsschwerpunktprogramm 'Modelle für eine optimierte, dezentrale onkologische Versorgung'

Vorgaben für die Erstellung von Absichtserklärungen

Erläuterungen zur Ausschreibung

Angesichts der zunehmenden Komplexität und Multidisziplinarität der onkologischen Versorgung und im Sinne ihres stetigen Ziels, allen Krebspatienten – unabhängig von ihrem Wohnort – einen Zugang zu einer qualitätsgesicherten onkologischen Versorgung und zu innovativen Diagnostik-/Behandlungsoptionen zu ermöglichen, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes zum Auf-/Ausbau bzw. zur Stärkung regionaler onkologischer, sektorenübergreifender Versorgungsnetzwerke beschlossen. Hierbei können bis zu fünf Modellprojekte zur Versorgungsoptimierung auf regionaler Ebene (ländlich und/oder urban) bis zu fünf Jahre gefördert werden. Das Programm ist mit 12,0 Mio. € budgetiert.

Mögliche Projekte müssen folgende inhaltliche Schwerpunkte adressieren:

- Nachhaltige und messbare Verbesserung der sektorenübergreifenden, onkologischen Regel-Versorgung durch optimierte Vernetzung regionaler Versorgungsstrukturen (Onkologische Zentren, Organkrebszentren, Krankenhäuser, Hausärzte, onkologische Fachärzte, niedergelassene Fachärzte, Pflegedienste und andere Leistungserbringer sowie Patientenvertreter).
- Sicherstellung des Zugangs zu innovativen Diagnostik- und Therapieoptionen insbesondere für Patienten mit Therapieresistenzen sowie fortgeschrittenen oder seltenen Krebserkrankungen - unabhängig vom Wohnort; hierfür ist die Einbindung eines Onkologischen Spitzenzentrums (Comprehensive Cancer Center / CCC) der Deutschen Krebshilfe oder eines universitären Krebszentrums mit CCC-Strukturen als Partner des Versorgungsnetzwerks erforderlich.
- Stärkung der Patientenautonomie und des 'Patient-Empowerments'.

Darüber hinaus sind folgende Vorgaben zu erfüllen:

- Systemanalyse der onkologischen Versorgung und Vernetzung mit regionaler Problemidentifikation.
- Nutzung und Weiterentwicklung innovativer IT-Konzepte zur Vernetzung.
- Begleitende, umfassende Evaluation, Qualitätskontrolle und Versorgungsforschung in Bezug auf die definierten Endpunkte.
- Perspektive der Übertragbarkeit auf andere Regionen.

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zur Ausschreibung	1
Inhaltsverzeichnis	2
Hinweise zur Antragstellung	3
Formale Hinweise zur Antragstellung.....	3
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten	3
Begutachtungsverfahren und Fristen	3
Voraussetzungen für die Förderung	3
Sicherheits- und sonstige Nachweise für eingesetzte Produkte und Softwarelösungen	4
Absichtserklärung	5
Formblätter	7
Absichtserklärung zum Förderungsschwerpunktprogramm 'Modelle für eine optimierte, dezentrale onkologische Versorgung'	8
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten	9

Hinweise zur Antragstellung

Formale Hinweise zur Antragstellung

- Formal unvollständige Antragsunterlagen können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden.
- Von der Förderung ausgenommen sind Projektvorhaben, an deren Ergebnissen Unternehmen der erwerblichen Wirtschaft ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.
- Der/die korrespondierende Antragsteller*in erhält jeweils innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der jeweiligen Antragsunterlagen (Absichtserklärung, Projektskizze, Antrag) bei der Geschäftsstelle eine Eingangsbestätigung. Für den Fall, dass Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte per E-Mail mit der Abteilung Förderung der Deutschen Krebshilfe in Verbindung (foerderung@krebshilfe.de). Bitte geben Sie dabei den vollständigen Projekttitel und Ihre Telefonnummer an.

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.krebshilfe.de/datenschutz sowie aus dem entsprechenden Formblatt, das diesem Leitfaden beigelegt ist. Das Formblatt ist - unterschrieben von allen Antragstellenden - den Antragsunterlagen beizulegen. Sie finden das Formblatt ebenfalls in elektronischer Form auf unserer Homepage (<https://www.krebshilfe.de/forschen/formulare-merkblaetter/antrag-stellen/>.)

Begutachtungsverfahren und Fristen

Das Bewerbungs- und Begutachtungsverfahren läuft in drei Schritten ab:

1. Absichtserklärungen sind bis zum 31.10.2022 einzureichen. Die formalen Vorgaben für die Absichtserklärungen sind auf der Homepage der Deutschen Krebshilfe veröffentlicht.
2. Die Frist zur Einreichung (voraussichtlich erstes Quartal 2023) sowie die formalen und inhaltlichen Vorgaben zur Ausarbeitung von Projektskizzen werden in Kürze auf der Homepage der Deutschen Krebshilfe bekannt gegeben.
3. Bei positiver Begutachtung der Projektskizzen sind ausgearbeitete Anträge einzureichen. Die Abgabefrist für Anträge wird den betreffenden Antragsteller*innen zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Bitte beachten Sie: Die fristgerechte Vorlage einer Absichtserklärung ist Voraussetzung für die Einreichung einer Projektskizze.

Absichtserklärungen sind per E-Mail einzureichen. Die weiteren Antragsunterlagen (Projektskizze und Antrag) müssen uns in ausgedruckter Form zugestellt werden. Eine Vorlage der Antragskizzen oder ausgearbeiteten Anträge ausschließlich per E-Mail ist nicht möglich. Beachten Sie hierzu die entsprechenden inhaltlichen und formalen Vorgaben aus den jeweiligen Leitfäden.

Sollten Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Frau Hesse (0228 / 7 29 90-209; hesse@krebshilfe.de) oder Frau Stockem (0228 / 7 29 90-215; stockem@krebshilfe.de).

Voraussetzungen für die Förderung

Eine Bereitschaft, sich im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Treffen aller geförderten Netzwerke an einem (Erfahrungs-)Austausch zu beteiligen, um gemeinsame 'best practice'-Lösungen zu entwickeln bzw. zu erarbeiten, wird vorausgesetzt.

Sicherheits- und sonstige Nachweise für eingesetzte Produkte und Softwarelösungen

Es ist sicherzustellen, dass alle im Projekt eingesetzten Produkte und Softwarelösungen den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen entsprechen, bevor sie eingesetzt werden. Soweit etwa die Anwendung des Medizinprodukterechts in Betracht kommt, ist im Vorfeld etwa mit den zuständigen Behörden der Länder und/oder einer Benannten Stelle zu klären, ob das einzusetzende Produkt oder die Softwarelösung als Medizinprodukt im Sinne des Artikel 2 Nummer 1 der Verordnung (EU) 217 /45 (MDR) zu qualifizieren ist.

Die entsprechenden Sicherheitsnachweise (z. B. bei Anwendbarkeit des Medizinprodukterechts etwa die CE-Konformitätskennzeichnung) sollten in der Regel bereits bei Antragstellung vorliegen bzw. ein Zeitplan angegeben sein, bis wann diese vorliegen werden. Soweit digitale Gesundheitsanwendungen i. S. v. § 33a SGB V eingesetzt werden, ist ein Nachweis über die vorläufige oder die dauerhafte Aufnahme in das Verzeichnis für digitale Gesundheitsanwendungen nach § 139e SGB V beizufügen.

Absichtserklärung

Bitte senden Sie die Absichtserklärung bis zum **31.10.2022** per E-Mail an foerderung@krebshilfe.de.

Die fristgerechte Abgabe einer Absichtserklärung ist Voraussetzung dafür, eine Antragsskizze einreichen zu können. Absichtserklärungen werden nicht inhaltlich begutachtet, sondern dienen zur internen, organisatorischen Vorbereitung des Begutachtungsprozesses.

Die Absichtserklärung muss die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte folgende Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften. Bitte verwenden Sie dabei Schriftgröße 11 (Arial) und einfachen Zeilenabstand (Vorlage Absichtserklärung; siehe Anhang).

1. Antragsteller*innen

Der/die federführende Antragsteller*in muss ein Zertifiziertes Onkologisches Zentrum vertreten. Diese/r übernimmt die Rolle des/der Netzwerksprechers/Netzwerksprecherin sowie die Korrespondenz gegenüber der Deutschen Krebshilfe. Weitere Netzwerkpartner*innen, die maßgeblich und gegebenenfalls gleichermaßen an der Antragstellung sowie Umsetzung des Projekts beteiligt sind, können als Mit-Antragsteller*innen aufgeführt werden. Alle weiteren am Versorgungsnetzwerk beteiligten Partner*innen sind als Kooperationspartner*innen anzugeben. Diese für die Deutsche Krebshilfe notwendige formale Aufteilung in federführende/r Antragsteller*in, Mit-Antragsteller*innen und Kooperationspartner*innen muss nicht den jeweiligen Rollen der Netzwerkpartner innerhalb der Organisationsstruktur/Governance des Netzwerks entsprechen. Fördermittel können sowohl für Mit-Antragsteller*innen als auch Kooperationspartner*innen beantragt werden.

Die Beteiligung eines von der Deutschen Krebshilfe geförderten Onkologischen Spitzenzentrums (Comprehensive Cancer Center / CCC) oder eines universitären Krebszentrums mit CCC-Strukturen ist obligat.

Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Angehörige von Einrichtungen, denen es gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, antragsberechtigt sind.

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellenden benötigt (nennen Sie zuerst den/die Netzwerksprecher*in):

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Vollständige Bezeichnung der Institution / des Netzwerkpartners
- Postanschrift
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit.

2. Projekttitle

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitle des Vorhabens an (maximal 160 Zeichen).

3. Region / Ausgangslage (max. ¼ Seite)

Bitte definieren Sie die adressierte Region sowie die konkreten regionale Herausforderungen der onkologischen Versorgung.

4. Unterschrift

Die Absichtserklärung ist lediglich von dem/der federführenden Antragsteller*in zu unterzeichnen.

5. Verarbeitung personenbezogener Daten

Von allen Antragsteller*innen unterschriebenes Formblatt zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten.

Aus der Vorlage einer Absichtserklärung kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragsteller*innen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe einer eingereichten Absichtserklärung.

Formblätter

Stiftung Deutsche Krebshilfe
Abteilung Förderung
Buschstraße 32
53113 Bonn

Absichtserklärung zum Förderungsschwerpunktprogramm 'Modelle für eine optimierte, dezentrale onkologische Versorgung'

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erklären wir unsere Absicht, für das Förderungsschwerpunktprogramm 'Modelle für eine optimierte, dezentrale onkologische Versorgung' einen Antrag einzureichen.

1. Antragsteller*innen
 - a. Vorname, Name, akademischer Grad
 - b. Vollständige Bezeichnung der Institution / des Netzwerkpartners
 - c. Postanschrift
 - d. Telefonnummer, E-Mail-Adresse
2. Projekttitle (deutsch)
XXX
3. Region / Ausgangslage
XXX
4. Unterschrift

(Unterschrift des/der federführenden Antragstellers/Antragstellerin)

Anlage:

Von allen Antragsteller*innen unterschriebenes Formblatt zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Die Stiftung Deutsche Krebshilfe nimmt den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Deshalb möchten wir Sie darüber informieren, welche personenbezogenen Daten wir nach der jeweiligen Zweckbestimmung erheben und verarbeiten werden.

Was versteht man unter personenbezogene Daten?

"Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann." (DSGVO Artikel 4 – Begriffsbestimmungen 1).

Im Rahmen der Antragsbearbeitung verarbeiten wir Ihre Daten nach Artikel 5 und Artikel 6 Abs. 1 (a, f); Abs. 4 DSGVO. Dabei handelt es sich zum Beispiel um:

- Vorname, Name akademischer Grad, Geburtsdatum
- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse usw.

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Ihre personenbezogenen Daten für wissenschaftliche und historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gespeichert werden. Außerdem werden Ihre Unterlagen an externe Gutachterinnen und Gutachter zur Prüfung weitergeleitet. Um eine mögliche Doppelförderung auszuschließen, behält sich die Stiftung Deutsche Krebshilfe das Recht vor, Anfragen an andere Fördereinrichtungen unter Angabe der Namen der Antragstellenden und des Projekttitels zu stellen. Weiterhin möchten wir Sie darüber informieren, dass wir über bewilligte Förderprojekte sowohl in unserem Jahresbericht als auch auf unserer Homepage Auskunft geben werden. Hierfür ist es wichtig, dass Sie uns am Ende dieses Merkblattes mit Ihrer Unterschrift auch Ihre Einwilligung bekunden. (DSGVO Art. 6 Abs. 1 und Abs. 4; BDSG § 49).

Wir möchten Sie ebenfalls auf Ihr Widerspruchsrecht hinweisen gemäß DSGVO Art. 21 Abs. 4 und Abs. 6.

Verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzrechts ist die Stiftung Deutsche Krebshilfe, Buschstr. 32, 53113 Bonn. Dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten. Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigungen und Beschwerden erhalten Sie unter www.krebshilfe.de/datenschutz.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in